

nung vermittelt einer Mischung hinwegnimmt, welche aus folgenden Substanzen zusammengesetzt ist, nämlich aus einem Theile Quellwasser, einem Theile Essenz und  $\frac{1}{10}$  Leinöl, welche man alle gut mit einander vermischt; man spritzt diese Mischung auf die angefeuchtete Zeichnung und nimmt dieselbe dadurch hinweg, daß man sie mit einem feinen Schwamme leicht reibt; nachher trägt man die Dinte auf und erhält gute Abdrücke, nachdem man deren zwei oder drei abgezogen hat.

### Siebenter Abschnitt.

Von den Flecken, welche von den Säuren oder Salzen herkommen.

Dieselben verdanken ihre Existenz der Ungeschicklichkeit des Abdruckers, der es vernachlässigt von dem Rarten der Presse oder von der Platte mit den Schwämmen die Gefäße entfernt zu erhalten, deren man manchmal während des Abziehens nothwendiger Weise bedarf; dieses kann man aber niemals mit genug Umsicht bewerkstelligen, denn es giebt bei der Lithographie mit Ausnahme der fetten Stoffe keine gefährlicheren Hülfsmittel als wie die Säuren. Selbst nur eine geringe Aufmerksamkeit kann hinreichend seyn um diesem Uebelstande vorzubeugen, dem man außerdem nur durch oftmaliges und meistens ohne Erfolg bleibendes wiederholtes Ueberfahren abhelfen kann, wo